

Liebe, Hoffnung, Glück

SB/TR, HP/?

Von abgemeldet

Kapitel 11: Slytherin!

Slytherin!

Sie stiegen aus dem Zug aus und gingen zu den Kutschen. Alle vier waren froh, erst recht Noah, dass sie nicht mit einem Gryffindor oder welche aus den Anderen Häusern, zusammen in der Kutsche sitzen mussten, also waren die vier allein.

Im Schloss angekommen, wurden Noah und Daimain von einer strengen Frauenstimme, „gebeten“ zu ihr zu kommen, da sie mit den Erstklässlern eingeteilt werden würden.

Also standen die Beiden bei den dreißig Neulingen und warteten, dass sie herein gebeten wurden. Aber währenddessen, beobachtet Daimain, Noah von der Seite, dieser hatte immer noch leichte Tränenspuren auf den Wangen. Er sprach schnell einen Spruch, sodass McGonagall ihn nicht hören konnte, dass das Gesicht von Noah wieder ansehnlich, war (ich mein halt, dass es keine Spuren von den Tränen hatte). Dieser bemerkte es und drehte sich zu ihm um. „Danke“ nuschelte er. „Kein Thema“. Endlich war es soweit, sie wurden in die große Halle gebeten. Noah ging mit Daimain nach vorn und sie blieben vor dem Stuhl mit dem Sprechenden Hut stehen. Er blickte sich um und sah in Dracos und Blaises Gesicht, sie lächelten ihm aufmunternd zu. Nun war ihm etwas leichter ums Herz.

Dumbledore erhob sich, breitete seine Arme aus, wie der Pfarrer, wenn er mit seiner Gemeinde betete. „Willkommen liebe Schüler und Schülerinnen, dieses Jahr haben wir zwei Neuankömmlinge, der eine kommt aus Durmstrang, der andere aus einer Schule die nicht bekannt ist.“ Alle Schüler in der Halle fingen an zu tuscheln und schauten die beiden Sechzehnjährigen an. „Ruhe bitte. Nun ich habe eine schlechte Nachricht, Harry Potter ist verschwunden und niemand weiß wo er sich befindet. Wir können nur hoffen, dass er Laufe des Schuljahres wieder Gesund und Munter bei uns ist.“ Wieder fingen die meisten an zu tuscheln, bis auf fünf Personen am Gryffindor- und fast alle am Slytherintisch.

„RUHE BITTE.“ Schrie Professor McGonagall. „Danke Professor, der verbotene Wald, ist wie jedes Jahr nur in Begleitung eines Lehrers gestatten, sonst ist er für jeden Schüler strengstens Verboten. Des weiteren, gibt es drei neue Lehrer, zwei davon treffen laufe des nächsten Tages ein. Der andere ist Professor Alexander Elddir, er gibt das Fach Verteidigung gegen die Dunklen Künste. Es gibt auch ein Neues Fach

und zwar die Dunklen Künste“ man konnte Dumbledore ansehen, das er dieses Fach nicht freiwillig zuließ und dementsprechend aussah. „Aber kommen wir nun zur Einteilung der neuen Schüler. Bitte Professor McGonagall fangen Sie an.“ Sprach Dumbledore. Diese nickte und entrollte eine lange Pergamentrolle: „Ich rufe zuerst die Erstklässler auf, dann Sie“ sagte sie im strengen Tonfall zu Noah und Daimain.

„Adisson, Mikel“

„Ravenclaw“

„Blinko, Dietrich“ kam nach Gryffindor.

Und so ging es weiter bis der letzte Erstklässler eingeteilt wurde. Es kamen 3 nach Ravenclaw 7 nach Huffelpuff, 5 nach Gryffindor und die restlichen 15 nach Slytherin.

„Nun kommen wir zu den Älteren.“ Sprach Dumbledore und McGonagall nickte.

„Devil, Daimain Luzifer“ Daimain ging zum Hut und setzte sich auf den Stuhl. Und schon hörte er eine Stimme in seinem Kopf. *Ah... der junge Devil... auf dich wird etwas großes Zukommen, es gibt jemanden, den du dein Herz schenken wirst und du wirst ihn beschützen, als ob es deine Schwester oder dein Bruder wäre. Ich bitte dich, DU muss ihm helfen wieder ins Diesseits zu kommen und die schlimmen Dinge die er erlebt hat, soweit zu verdrängen, das er wieder richtig anfängt zu Leben.* sprach der Hut. *Wer ist das? Du kennst ihn doch sicherlich oder?* fragte Daimain. *Ja ich weiß wer es ist, aber das musst du selbst herausfinden, denn du bist dazu fähig ihn wieder zum Leben zu animieren! Und deswegen kommst du in das Haus, wo all deine Vorfahren vor die waren nämlich nach SLYTHERIN* das letzte Wort schrie er in die Halle und am Slytherintisch gab es begeisterten Beifall.

Er setzte sich gegenüber von Blaise und schaute nun genauso gespannt, wie alle Andern, nach vorne zu Noah, der auf einmal ziemlich nervös wirkte.

„Black, Noah Alexander“ sprach die strenge Stimme wieder. Genannter ging auf den Stuhl zu und setzte sich drauf, er zog den Hut auf den Kopf und hörte sogleich dessen Stimme: „Ah endlich bist du da, weißt du nun, das du nicht nach Gryffindor gehörst? Ja? Ich habe einen großen Fehler bei dir gemacht, ich hätte dich gleich nach Slytherin schicken sollen, denn du bist und bleibst einer! Und denk daran du bist nicht MEHR ALLEIN. Du kommst natürlich in das Haus deines Großvaters Salazar SLYTHERIN* und wieder brach tosender Beifall beim Tisch der Slytherins aus. Noah setzte sich erleichtert, neben Daimain und wurde von allen Seiten des Tisches willkommen heißen. Noah wurde wieder verlegen, bedankte sich zwar, aber schaute verlegen auf seinen leeren Teller. Daimain beobachtete ihn und musste zugeben, das wenn er rot wurde noch um einiges niedlicher aussah. Dumbledore erhob sich wieder und eröffnete das Essen. Noah musste feststellen, das es in Slytherin bessere Dinge zum Essen gab als in Gryffindor. Trotzdem, nahm er sich nur ein Stück trockenes Brot und aß es langsam aber genüsslich. Draco schaute Blaise an, der Noah besorgt musterte, dieser merkte den Blick seines Freundes und sah diesen fragend an. Draco schüttelte nur den Kopf, was soviel wie frag nicht, ich sage es dir später, als er auf sah sah er ihn mit diesem Blick an. Blaise nickte, dass er verstanden hatte und schaufelte sich etwas von dem köstlichen Speisen auf seinen Teller. Daimain, hatte diesen Augenkonflikt zugeschaut und wunderte sich nun auch, warum Noah nicht mehr aß, deswegen fragte er leise: „Isst du nicht mehr?“ Dieser schüttelte nur den Kopf und meinte: „Ich bin es nicht gewohnt so viel zu essen, warum das so ist, sag ich dir irgendwann einmal“ Daimain nickte nur und wand sich seinem Teller zu. Als alle fertig waren, erhob sich Dumbledore wieder und wünschte allen eine erholsame Nacht.

Noah ging zusammen mit Draco, Daimain und Blaise in Richtung Kerker und von da

direkt in den Gemeinschaftsraum, vor dem Bild sprach Draco das Passwort: Drachenzunge, und trat mit den Anderen ein.

Er war nicht sehr beeindruckt über den Raum, da er ja im zweiten Schuljahr mir dem Wiesel hier war. Seit dem hatte sich nichts verändert.

Draco zeigte Ihnen, also Noah und Daimain ihre Zimmer, die Beiden sind in einem Zimmer. Sie packten schnell ihr Zeug aus und verstauten sie in die Schränke, danach gingen sie wieder runter und machten sich noch einen schönen Abend. Auf einmal kam Severus und dieser Alexander in den Gemeinschaftsraum und begrüßten die Anderen. „Hallo Noah und Draco, wie war die Zugfahrt?“ fragte Professor Elddir lächelnd. Noah kam die Stimme von ihm bekannt vor und viel ihm nach einiger Zeit des Überlegens um den Hals. „Dad was machst du denn hier?“ fragte er. „Na auf dich aufpassen, was sonst“ lachte er. Er setzte sich mit Severus auf eine der Couchs, die vorm Kamin standen und Noah kuschelte sich mehr ihn die Umarmung, seines Vaters. „Also wie war die Fahrt?“ fragte jetzt Severus sein Stiefsohn. „Nun ja bis dass uns Schlammlut und Wiesel besucht haben eigentlich ganz okay“ erklärte dieser. Tom schaute nun auf seinen Sohn, der in seinen Armen eingeschlafen war und musste unwillkürlich lächeln. „Wer schläft eigentlich mit in seinem Zimmer?“ „Ich Sir“ sagte Daimain. „Könntest du ihn vielleicht hoch schaffen? Ich müsste noch mit Draco sprechen“ fragte Tom. Daimain nickte und nahm den schlafenden Noah aus den Armen des Vaters und trug ihn hoch in ihr Zimmer, dort angekommen legte er ihn auf sein Bett, zauberte ihm Schlafzeug an und deckte ihn zu. Er setzte sich auf die Bettkante und sah ihn sich jetzt erstmal richtig an. Er fand ihn richtig niedlich und ihn würde es nicht wundern, wenn der Sprechende Hut Noah damit meinte. Aber was oder wer könnte so einem niedlichen Jungen Leid und Pain antun? Dachte er sich. Er beließ es dabei und machte sich selbst fertig um zu schlafen. Er verschwand kurz im Bad und legte sich ins andere Bett.

Er war noch etwas wach und dachte über seinen Zimmergenossen nach, dann sank er in einen erholsamen Schlaf.

Währenddessen bei Draco und Tom:

„Was ist im Zug genau passiert, Daco?“ fragte Tom. „Nun ja wir haben gerade über nichtige Dinge geredet, als das Schlammlut und das Wiesel hereinkamen und anfangen Noah zu beleidigen, mir viel auf, das Noah nicht mehr lange konnte, denn er war den Tränen nahe, Daimain, nahm ihn daraufhin in die Arme und wollte ihn beruhigen, denn er hatte angefangen zu zittern. Als dann das Schlammlut sagte, das es schon wieder ein neues Schwules Paar in Hogwarts gab, riss mir der Geduldsfaden und ich schiss sie raus, dann fing Noah an aus Sturzbächen an zu weinen, wir, also ich, Blaise und Daimen, der Noah im Arm hielt, haben die ganze Zugfahrt gebraucht um ihn zu trösten.“ Beendete Draco das Erlebte. Tom sowie Severus wurden immer wütender auf die beiden Gryffindors, mussten sich aber zurückhalten, denn es waren noch zu viel Schüler wach. „Das werden die beiden noch bereuen, genauso wie der Alte und die Dursleys, meinem kleinen Liebling so etwas anzutun.“ Brachte Tom wütend hervor. „Tom du weißt das du dich nicht so aufregen darfst, das ist nicht gut für dich und das Kind“ sprach nun Severus zu Tom, dabei hatte er eine Hand auf dessen Schulter gelegt. Dieser nickte nur und blieb still. „Tom? Wieso unterrichtest du hier, wenn du schwanger bist, du musst dich doch dann beurlauben lassen.“ Fragte Draco. „Na ja ich wusste nichts von der Schwangerschaft, und außerdem war das auch noch vor dem Noah zu uns kam.“ Draco nickte verstehen und verabschiedete sich von den Beiden Lehrern und ging mit Blaise, der nur stillschweigend zugehört hatte in ihr

Zimmer um dort endlich zu schlafen.
Die beiden Lehrer nickten sich zu und gingen auch schlafen.

Das wars erst mal wieder
ich bitte euch schreibt mir kommis *euch anfleh*